

2 Klassenarbeiten zum gleichen Themenkomplex?

Beitrag von „katta“ vom 4. Mai 2008 19:01

Hallo zusammen,

schon wieder eine Frage von mir.... 

Aufgrund von Fehlplanung, (teilweise) unvorhergesehener äußerer (organisatorischer) Umstände und da ich mich wieder mal mitunter verschätzt habe, wofür die Klasse und ich wie lange braucht hänge ich jetzt in meiner Stoffplanung und habe das Problem, noch zwei Klassenarbeiten unterbringen zu müssen. Eine erfolgt diese Woche, die zweite in der ersten Juniwoche.

Gegenwärtig behandeln wir eine Lektüre, deren Bearbeitung noch nicht abgeschlossen ist... das könnte bis Mitte/Ende Mai klappen, aber dann hätte ich ja nur noch wenige Stunden für das Thema der nächsten Klassenarbeit. Eigentlich sollte ich den Konjunktiv einführen - sofern ich es in den Jahresplan hineinkriege war die Vorgabe, also nicht sooo zwingend. Dafür hätte ich jetzt aber vielleicht 5 oder 6 Stunden vor der Klassenarbeit Zeit... was, wahrscheinlich, viel zu wenig ist (vor allem, da ich mich zeitlich immer wieder verschätzt...  ... naja... ich mach das alles schließlich zum ersten Mal...).

Deshalb meine Frage: Dürfte ich theoretisch zwei Arbeiten zur Lektüre schreiben?

Die erste Arbeit ist eher inhaltsbezogen und hat auch einen produktionsorientierten Anteil. In der zweiten könnte ich mir vorstellen, vor allem mit Sachtexten zu arbeiten. Mich also in der Vorbereitung auf den Umgang mit Sachtexten zu konzentrieren und darüber dann eine Klassenarbeit zu schreiben. Der Roman bietet sich durchaus dafür an, ergänzende Informationen mit Hilfe von Sachtexten hinzuzufügen. Ich könnte dann schrittweise Informationsentnahme einüben, Lesestrategien, markieren, Stichworte aufschreiben (meine schreiben immer gleich Sätze, Stichworte können sie nur sehr schlecht), evtl als mindmap u.ä. wiedergeben - sowas in der Art.

Kennt sich jemand damit aus? Gibt es diesbezüglich irgendwelche Vorgaben?

Herzlichen Dank schon mal!

Lieben Gruß

Katta

Beitrag von „unter uns“ vom 4. Mai 2008 20:25

Hi,

Zitat

Dürfte ich theoretisch zwei Arbeiten zur Lektüre schreiben?

Die erste Arbeit ist eher inhaltsbezogen und hat auch einen produktionsorientierten Anteil. In der zweiten könnte ich mir vorstellen, vor allem mit Sachtexten zu arbeiten. Mich also in der Vorbereitung auf den Umgang mit Sachtexten zu konzentrieren und darüber dann eine Klassenarbeit zu schreiben. Der Roman bietet sich durchaus dafür an, ergänzende Informationen mit Hilfen von Sachtexten hinzuzufügen.

mal ganz naiv, aber auf der Basis Deiner Erläuterungen gesprochen: Sind das nicht ZWEI Themenkomplexe? Ich vermute einfach einmal, dass niemand Dir einen Strick daraus drehen kann. Thema 1: Ein fiktionaler Text. Thema 2: Sachtextanalyse, hingeleitet zum Thema wird mithilfe der vorangehenden Lektüre - ist eben eine organische Entwicklung des Unterrichts.

Das würde ich den Schülern auch so verkaufen.

Damit auch die juristische Seite abgedeckt ist - leider nur für BW:

"Klassenarbeiten geben Aufschluss über Unterrichtserfolg und Kenntnisstand einer Klasse. Sie werden daher in der Regel nach den Phasen der Erarbeitung, Vertiefung, Übung und Anwendung angesetzt."

"Klassenarbeiten sind gleichmäßig auf das ganze Schuljahr zu verteilen."

Thematische Vorgaben sind hier nicht gemacht, nur sollten Erarbeitung, Vertiefung usw. erfolgt sein, das allerdings auch nur "in der Regel."

Nette Grüße

Unter uns

Beitrag von „Referendarin“ vom 4. Mai 2008 21:10

Wenn du von der SekI und vom Fach Deutsch in NRW sprichst, vermute ich, dass du das so machen darfst. Ich wüsste keine Vorgabe, die explizit dagegen spricht. Du musst ja nach dem Kernlehrplan unterrichten, wobei dort ja keine expliziten Themen vorgegeben sind, sondern du insgesamt in der Doppeljahrgangsstufe alle Kompetenzen abdecken und du musst alle Klassenarbeitstypen der Doppeljahrgangsstufen abdecken, die dort aufgelistet sind. Ich denke, dass da rechtlich nichts dagegen spricht, weil es ja zwei vollkommen unterschiedliche Typen

von Klassenarbeiten sind.

Ich würde mich aber auch noch mit den Kollegen absprechen, die im gleichen Jahrgang unterrichten und mich auch am schulinternen Lehrplan orientieren. Unterrichtet ihr denn nicht innerhalb einer Schule ungefähr die selben Unterrichtsreihen?

Beitrag von „katta“ vom 4. Mai 2008 21:17

Danke schon mal für eure Einschätzungen!

Stimmt schon, es sind eigentlich zwei verschiedene Themenkomplexe, die lediglich inhaltlich verbunden sind.

Ja, es handelt sich um Sek I. Leider gibt es bei uns keinen vernünftigen schulinternen Curriculum, das ist - was die Inhalte angeht - genauso aussagekräftig wie die Kernlehrpläne, sprich es steht sowas drin wie "Am Ende der Jahrgangsstufe 8 kann ich eine Ballade von einem Gedicht unterscheiden"... zumindest so in der Art (das wird auch an die Schüler rausgegeben, daher diese Formulierung). Und die Jahrgangskollegen machen grob das gleiche, aber richtiger Austausch findet da leider nicht statt. So hat der eine Kollege längst eine Einheit zu Sachtexten gemacht, die andere macht es gar nicht usw.

(Wobei ich mich da auch durchaus mehr reinhängen können... ich war nur anfangs überfordert, an wen eigentlich, wenn es bei drei Fachkollegen eigentlich drei verschiedene Stoffpläne gibt...)

So gesehen kann ich eigentlich eh machen, was ich möchte... es interessiert eh niemanden (außer vielleicht die Schüler und möglicherweise die Eltern...).

Danke noch mal!

Lieben Gruß

Katta

Beitrag von „Referendarin“ vom 4. Mai 2008 21:32

Katta, dann müsstest ja eigentlich jeder bei euch einen eigenen Stoffverteilungsplan schreiben, damit am Ende der 8 alle Kompetenzen abgedeckt sind. Urks.

Aber es ist ja vor allem wichtig, dass du alle Klassenarbeiten abdeckst, die dort aufgelistet werden. Wir hatten mal eine Fortbildung zu den Kernlehrplänen, bei der uns tatsächlich gesagt wurde, dass anhand der Klassenbücher (von der Schulinspektion?) überprüft wird, ob alle Kompetenzen abgedeckt wurden - das halte ich zwar für ein Gerücht, würde aber allein im Sinne der Schüler schon sehen, dass du alle geforderten Kompetenzen und Klassenarbeiten abdeckst.

Du kannst doch in der einen Arbeit zusätzlich zu den Sachtexten auch eine Aufgabe zum Konjunktiv unterbringen, wenn ich mich nicht täusche (habe den Kernlehrplan jetzt nicht hier vorliegen). Dann hast du das Thema auch noch mit abgedeckt.

Beitrag von „katta“ vom 4. Mai 2008 22:28

Wie genau die das abklären bzw. überprüfen mit dem Erreichen der Kompetenzen... ich weiß es nicht (ob es überhaupt geschieht... ich denke, über diese Pläne, auf denen die Schüler dann abhaken sollen, was sie können... 😕).

Nachdem du das gerade mit den Aufgabentypen sagtest, hab ich mir den Plan geschnappt und meine Klassenarbeiten noch mal Revue passieren lassen... die Hälfte hab ich bisher abgedeckt (Typ 3, 4 und 6) - und ja, wahrscheinlich hätte ich das früher im Blick haben sollen - aber ich gestehe, so überfordert, wie ich zu Beginn dieses Schuljahrs mit drei eigenen Klassen war, war ich mein Leben lang noch nicht... ich weiß nicht, ob ich inzwischen weniger überfordert bin oder mit dem Gefühl einfach besser umgehen kann - natürlich mache ich manche Dinge inzwischen besser, aber auf so Dinge wie Kompetenzstufen wurde mal hingewiesen, aber beim Kampf um einen Jahresplan, vernünftige Reihenplanung lernen, Disziplin, Konsequenz etc. einüben, fiel sowas leider sehr weit nach hinten. Tut mir natürlich für die Schüler leid (wie so vieles, von dem ich das Gefühl habe, dass sie darunter aufgrund meines Anfängerstatus' leiden, aber irgendwie müssen beide Seiten mit diesem System klar kommen...).

Wobei mir nicht klar ist, wie Grammatikaufgaben in diese Kategorien passen...

Ob ich noch den Konjunktiv einbauen kann, hab ich auch schon überlegt - aber mir sagen viele Seiten, dass der Konjunktiv so schwer ist, Siebtklässler das nur schwer begreifen und ich dafür einfach so wenig Zeit zur Verfügung habe, das einzuführen - eben nur ca. 6 Stunden.

Und das ist zu wenig, oder?

Lieben Dank und einen schönen Abend noch
wünscht
Katta